



Predigtreihe: Kennzeichen einer „beständigen“ Gemeinde (Apg 2,42)

1. Thema: GEBET bewegt!

Friedrichshafen, den 29.1.2023

1. THEMA: GEBET BEWEGT!

Das Gebet ist ein Geheimnis. Im Gespräch zu sein mit dem allmächtigen Gott, bedeutet, dass der Himmel die Erde berührt und die unsichtbare Allmacht Gottes in die Sichtbarkeit kommen kann. Nun hat jede Gemeinde ihr typisches Profil, je nachdem, wie ihre Geschichte war, besondere Einflüsse sich ereignet haben, wie die Gemeinde zusammengesetzt ist oder auch markante theologisch – geistliche Prägungen. Auch das Gebet kann eine Gemeinde in ihrer Art prägen. Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts. Im Gebet wird die Gemeinde zu bestimmten Überzeugungen oder Themen geführt, die ihren Weg prägen. Glauben – Lieben – Hoffen. Gemeinsam mit Gott und für die Menschen. Das war und das ist bis heute eine Art Glaubensbekenntnis. Eine Überzeugung, die Folgen im Leben hat. Über die erste Jerusalemer Gemeinde lesen wir in Apg 2,42 von vier wesentlichen Lebensäußerungen, die das Gemeindeleben ausgemacht:

Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.

EINSTIEG / EISBRECHER

1. Was bedeutet euch persönlich das Gebet?
2. Wie kann man erkennen, dass das Beten keine Einbahnstraße ist?
3. Teilt Gebetserhörungen miteinander
4. Wie würdest einem nicht glaubenden Menschen erklären, warum du betest?
5. Lest die vierfache Nennung des Gebets in der Apg 1-4

BIBELSTELLEN

Predigttext: Apg 4,42; 1,13; 1,23-26; 4,29-31; 1.Tim 2,1-8; Lk 11,1-4;

PREDIGT LEITFADEN

Die Beständigkeit der Gemeinde Jerusalem wird schon daran erkennbar, dass in den ersten vier Kapiteln der Apg vier Mal von Gebet die Rede ist. Jeder Situation wird mit dem Gebet begegnet. Ob es das Gebet um die Kraft des Heiligen Geistes ist, um die Berufung von Mitarbeitern, um das tägliche Gebet im Tempel oder das Gebet, das die Verfolgung durch die jüdische Obrigkeit. Wo die Macht des Bösen sich gegen die christliche Bewegung auflehnt, da bringt Jesus Christus Himmel und Erde in Bewegung. Gemeinde betet immer auftragsorientiert. Das Gebet öffnet der Gemeinde die Augen für Gottes Gegenwart in ihrer Geschichte.

Wenn wir diese Erwartung nicht mehr haben, würde Jesus zu uns sagen: Euch geschehe nach eurem Glauben - was wäre unser Glaube dann noch wert? Das Gebet ist nicht nur Abladestation für sorgenvolle Herzen und ist auch nicht nur ein Gespräch mit Gott über unseren Alltag mit all seinen Fragen. All das ist das Gebet auch, aber nicht nur. Das Gebet ist vor allem Ausrichtung unserer Herzen auf Gott und auf das, was er in unserem Leben wirken will. Eine betende Gemeinde ist eine wirksame Gemeinde. „Der Atem des Christentums ist das Gebet“. Mit ihm können wir uns wieder im Leben reorientieren. CSLewis schreibt nach dem Tod seiner Frau in sein Tagebuch: „Eine meiner Einsichten ist die, dass das Gebet mich in dem Sinne verändert, dass ich nicht mehr mit aller Macht das Unabwendbare verändern wollte. Dass ich vielmehr imstande war, der Wirklichkeit ins Auge zu sehen und ihr gegenüber meine Ohnmacht zu erkennen und mein Vertrauen zu Gott zum Ausdruck zu bringen“.

Die Geschichte von Honi, dem Regenmacher (aus dem jüdischen Talmud)

In einer Dürrezeit brauchte das jüdische Volk dringend Wasser. Sie baten Honi, den Regenmacher, um Regen zu beten. Er tat es, doch es tröpfelte lediglich. Er wusste, dass es immer ein Geschenk war, wenn der allmächtige die Gebete seiner Kinder hört. Honi aber fühlte sich heraus gefordert, nahm einen Stock und zog in die einen großen Kreis um sich herum. Dann sagte er vor aller Ohren: Vor Gott, dem Herrn der Welt und allen Menschen: Deine Kinder, o Gott haben ihr Angesicht auf mich gerichtet und ich schwöre bei deinem heiligen Namen, dass ich nicht von hier weiche, bis du dich über deine Kinder erbarmst. Und dann kam der Regen, aber er schuf das Chaos, schwere Gewitter zogen durchs Land. Und Honi sagte: Nein Herr, keinen Chaosregen. Offenbar sah er in der ersten Erhörung noch nicht die letzte sich erfüllende Erhörung. Und tatsächlich: Der Kreisezieher betete und es kam ein wunderbarer Landregen, der das Erdreich benetzte und die Zisternen füllte. Kreisezieher beten im Glauben und warten auf die Erhörung.

Mutige Gebete ehren Gott und Gott ehrt mutige Beter. Warum? Weil mutiges Gebet Gott ehrt. Seine Größe und Macht demonstriert. Du kannst nicht unverschämt sein deinem Gott gegenüber. Wenn er dein Vater ist, dann darfst du unverschämt beten. Unsere Gebete dürfen größer sein als wir glauben. Wenn uns unsere Gebete nicht von Zeit zu Zeit unmöglich vorkommen und wir nicht in unserem Gebetskreis stehen, brauchen wir dann überhaupt Gott noch?

Sucht unser Gott nach Kreiseziehern? Nach Menschen, die sich auf seine Verheißungen stützen? Es geht nicht um die Erfüllung unserer Wünsche, sondern um die Ehre Gottes. Die großartigsten Momente in unserem Leben sind die, wenn menschliches Unvermögen auf göttliche Allmacht trifft. Wir brauchen ein großartiges Bild von Gott. Bleibe ein Kreisezieher. Halte fest daran, dass Gott für uns ist. Wunder oder Wirkungen können das Ergebnis von Gebeten sein, die du gesprochen hast oder die ein anderer für dich gesprochen hast. In deinem Leben geschehen Dinge, die andere Menschen schon weit vor dir umbetet haben.

Es werden aber auch Dinge nicht geschehen, wenn wir ihn nicht darum beten. Jakobus: Ihr bekommt nicht, weil ihr nicht betet, weil ihr übel betet. Jemand sagte einmal: Für mich sind die größeren Probleme nicht die unerhörten Gebete, sondern die, die ich nie gesprochen habe.

Die Geschichte von der Eroberung Jerichos durch die Israeliten (Josua 7) ist ein weiteres Beispiel für die Vollmacht, die der Herr den „Kreiseziehern“ schenkt. Nach dem 13. Kreis, den das Volk um Jericho zogen, fielen die Stadtmauern. Dass etwas geschieht, ist Gottes Sache.

Definiere neu dein „Jericho“. Stelle dich auf die Verheißungen Gottes und bete wie ein Kreise-

zieher. Welche Verheißung willst du konkret für dich in Anspruch nehmen und darauf dein Gebet aufbauen. Dein Jericho kann irgendeine Herausforderung oder Problemfeld sein. Vielleicht weißt du um dein Jericho. Was soll sich konkret verändern? Bete konkret! Betet ehrlich. Zitat: Wir sollten nicht nur zu Gott über unsere Probleme sprechen, sondern wir müssen anfangen zu unseren Problemen über Gott zu sprechen.

David wurde zu einem „Kreisezieher“. Nachdem König Saul in 1. Chronik 10 ums Leben kam, weil er massiv gegen Gottes Gebote verstoßen hatte, erlebt David im Kampf mit dem Philistern, dass man in jeder Situation Gott um Rat und Hilfe bitten kann (1.Chro.14) Und er tat es!

Ich fasse zusammen:

- 1. Das Gebet orientiert unser Denken in jeder Situation neu!**
- 2. Das Gebet bewegt Gottes Handeln**
- 3. Gebet hält die ganze Gemeinde im Fokus auf Jesus Christus**
- 4. Gebet fördert die Wirksamkeit der Gemeinde**
- 5. Gebet öffnet uns die Augen für Gottes Gegenwart in unserer Geschichte**
- 6. Gebet verändert nicht Gott, sondern den Beter**
- 7. Gebet braucht Kreisezieher – Menschen, die Gott vertrauen**

PERSÖNLICHE FRAGEN

1. Warum fällt es dem Menschen so schwer, dauerhaft zu beten?
2. Wie geht ihr mit der Spannung zwischen Verheißungen Gottes und dem ausbleibenden Erhörungen um?
3. Gibt es weitere Aspekte zum Thema Gebet, die euch besonders wichtig sind?

LEARNING / DAS NEHME ICH MIT

DOING / DAS WILL ICH UMSETZEN

PREDIGTREIHE: KENNZEICHEN „BESTÄNDIGER „GEMEINDEA

1. THEMA: GEBET BEWEGT!

SONNTAG, DEN 29.1.2023

ZUSAMMENGESTELLT VON JAN LAMBERS